

Protokoll zur Beratung der Lokalen Agenda 21 Pirna

Datum	04.01.2016
Uhrzeit	19:30 – 21:00 Uhr
Ort	Stadthaus I, Beratungsraum EG
Teilnehmende	Hr. Reichelt, Hr. Weber, Hr. Zschaler

Protokollkontrolle

Stele Elbradweg – Versetzung nach Neundorf

WVL: Anfang 2016

ÖPNV – Stadtbusliniennetz Pirna

Im Zusammenhang mit dem geplanten Testbetrieb der Citybuslinie wurde auch die weitere Gestaltung des Stadtbusliniennetzes sowie die Verkehrsgestaltung- und -führung in der Innenstadt diskutiert. Dabei wurde angeregt, den Kontakt mit dem Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) zu suchen, um die Rahmenbedingungen für die Weiterentwicklung des Busliniennetzes entsprechend der Vorgaben des Verkehrsentwicklungsplanes VEP Pirna 2030 abzustimmen

>>> Hr. Kaiser informierte über eine Beratung mit der OVPS zur Umgestaltung des Haltestellenbereiches Dohnaischer Platz/untere Breite Straße. Dabei wurde seitens der OVPS deutlich gemacht, dass die Möglichkeiten zur weiteren Umgestaltung des Stadtbusliniennetzes, insbesondere zur Umstellung auf ein Durchmesserliniennetz, als ausgeschöpft angesehen werden. Die unterschiedlichen Benutzerzahlen in den links- und rechtselbischen Stadtteilen sowie die Anforderungen aus dem Schülerverkehr lassen derzeit keine weitere Umgestaltung zu.

Lärmkartierung 3. Stufe

Es wird angeregt, im Vorfeld der zu erstellenden 3. Stufe der Lärmkartierung/Lärmaktionsplanung über die Umsetzung der Maßnahmen der beiden vorhergehenden Stufen in der LA 21 bzw. im SLA zu berichten.

Klärung Berichterstattung

WVL: Februar 2016

Beratungspunkte

Citybus / Kurzzeitparken

Hr. Kaiser informierte, dass sich die Einführung bis zum Abschluss der Hochwasser-sanierungsmaßnahmen Mitte 2017 verschieben wird.

Zum Thema Kurzzeitparken wurde in der Diskussion auf mehrere Städte (u.a. Mittweida) verwiesen, die über eine käuflich zu erwerbende Sanduhr ein Kurzzeitparken bis zu 15 Minuten ermöglichen. Eine nachfolgende Internetrecherche zeigte, dass dieses Modell u.a. in Bruchsal und Kirchheim/Teck seit mehreren Jahren erfolgreich praktiziert wird. Teilweise ist der Erwerb der Sanduhr an den Kauf eines ÖPNV-Tickets gebunden.

Da die Anpassung der Parkgebühren auch in Pirna entsprechend den Maßgaben des vom Stadtrat beschlossenen Verkehrsentwicklungsplanes (VEP) Pirna 2030 noch ansteht, wurde die zuständige FG 32 auf dieses Modell als mögliche Alternative zur „Brötchentaste“ hingewiesen.

barrierearmer Ausbau von Fußwegen

Im Zusammenhang mit aktuellen Baumaßnahmen (u.a. Vogelwiese, Hohe Straße) wurde diskutiert, inwiefern sich die Stadt Pirna bemüht, auch außerhalb der Innenstadt wichtige Verbindungswege barrierearm und möglichst stufenlos zu gestalten.

Auskunft FG 60/61: Die Verantwortung dafür liegt beim jeweiligen Bauherren. Sofern dies die Stadt Pirna ist, sind sowohl FG 60 als auch FG 61 bemüht, entsprechend den topographischen Gegebenheiten barrierearme Wegeverbindungen zu realisieren, wie dies z.B. am Schlossberghang erfolgt ist. Auch das Wohngebiet Vogelwiese soll im Nordwesten über den Weg am Pflegedienst Falkowski eine stufenlose Anbindung an die Lohmener Straße erhalten.

Radverkehr Gartenstraße

Hr. Kaiser berichtete von einem Treffen mit der ADFC.Ortsgruppe Pirna, bei der die Freigabe der Gartenstraße im Gegenverkehr für Radfahrer diskutiert wurde.

Aus der LA 21 heraus wurde das Thema eher kritisch gesehen. Es wird bezweifelt, dass angesichts der parallel verlaufenden Möglichkeiten der Nutzung der Kloster- und Bahnhofstraße sowie der Nutzbarkeit der Fußwege auf der Gartenstraße selbst der Bedarf für eine Einbahnstraßenöffnung besteht. Hinzu kommen Sicherheitsbedenken.

Beratungsschwerpunkte 1. HJ 2016

Es wird angestrebt, sich über folgende Inhalte/Planungen zu informieren:

- Umgestaltung Friedenspark (ggf. schon am 01.02.2016)
- Bushaltestelle Dohnaischer Platz/untere Breite Straße)
- Stadtmöblierung/Stadtbegrünung

Anfragen

Entwicklung des Waldanteils in den letzten Jahren

>>> Auskunft FG 61: Der Waldanteil hat sich in Pirna in den letzten Jahren stetig erhöht (bei gleicher Gesamtfläche der Stadt). Nach Angaben des Statistischen Landesamtes belief sich die Waldfläche in Pirna im Jahr 2000 auf 938 Hektar, 2013 waren es bereits 1.002 Hektar (+64 Hektar). Im Eigentum der Stadt Pirna befinden sich derzeit ca. 290 Hektar Wald.

Die Zunahme ist sowohl auf Aufforstungsmaßnahmen z.B. als Ausgleich für (Straßen)Baumaßnahmen als auch auf Sukzession zurückzuführen. Aufforstungen fanden in den letzten Jahren z.B. im Bereich der Wesenitzau, entlang des Autobahnzubringers und im Bereich Graupa statt. Dabei waren vorrangig Dritte (z.B. Sachsenforst) aktiv.

Terminplanung

- nächste Sitzung: Montag, 01.02.2016 um 19.30 Uhr im Stadthaus I, Beratungsraum EG.

aufgestellt: Norbert Kaiser (Agendabeauftragter) am 06.01.2016,

Kenntnisnahmevermerk: Entwurf an Teilnehmer mit der Bitte um Bestätigung und/oder Korrektur per Mail bis zum 11.01.2016 an Norbert.Kaiser@pirna.de

Verteiler

- Mitglieder Lokale Agenda
- OB, Hr. Hanke
- FGL 61, Hr. Möhrs
- SEP, Hr. Flörke
- ADFC-Ortsgruppe Pirna, Hr. Hoffmann